



Protokollauszug vom

12.05.2021

Departement Sicherheit und Umwelt / Stadtpolizei:

Beantwortung Brief «Unhaltbare Zustände in der Altstadt» des Bewohnervereins Altstadt

IDG-Status: öffentlich

SR.21.344-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Das Antwortschreiben zum Brief des Bewohnervereins Altstadt wird gemäss Anhang genehmigt.
2. Das Departement Sicherheit und Umwelt, Stadtpolizei, wird mit dem Vollzug von notwendigen Massnahmen beauftragt.
3. Mitteilung an: Departement für Sicherheit und Umwelt, Departementsvorsteherin, Stadtpolizei; Departement Bau, Strasseninspektorat; Departement Technische Betriebe, Stadtgrün, Stadtkanzlei.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Begründung:

1. Ausgangslage

Nutzungskonflikte in der Innenstadt, vorweg im Bereich Steinberggasse und in Parkanlagen zeichneten sich bereits in den vergangenen Jahren ab. Tatsächlich erreichte am vergangenen Wochenende vom 23. auf den 24. April der Nutzungsdruck auf die Innenstadt seinen derzeitigen Höhepunkt. Die polizeilichen Interventionen waren in ihrer Wirkung beim Zielpublikum äusserst bescheiden. Der soziale Appell der polizeilichen Kräfte an die «Partyteilnehmer» die Ruhe und Ordnung zu gewähren, verhallte respektive blieb wirkungslos.

2. Massnahmen

Als Sofortmassnahme wird die Stadtpolizei Winterthur die Personalressourcen an den Wochenenden noch einmal erhöhen. Damit werden unter anderem ausgebildete Dialogteams in den Einsatz kommen. Zusätzlich wird ab späten Nachmittag bis nach Mitternacht mittels uniformierten Einsatzkräften Präsenz markiert. Der Mediendienst der Stadtpolizei wird die Social Media Kanäle mit Botschaften an die soziale Verantwortung der Besucher der Innenstadt und der Parkanlagen bespielen. Im Weiteren wurden durch die Stadtpolizei zusätzliche Abfallbehältnisse beim Strasseninspektorat bestellt damit das Litteringproblem eingedämmt werden kann.

Die Stadtpolizei plant momentan weitere Massnahmen, um den Druck auf die Steinberggasse und die Parkanlagen zu reduzieren. So sollen unter anderem Anlässe in der Peripherie der Innenstadt und namentlich im Raum Hauptbahnhof / Archquartier unbürokratisch aber ohne Präjudiz ermöglicht werden, um die Innenstadt zu entlasten.

Im Sinne einer konstruktiven Bürgerbeteiligung wird der Runde Tisch öffentlicher Raum zeitnah einberufen, sobald es die epidemiologische Lage zulässt. Die Beteiligung der Bevölkerung an der Produktion von Sicherheit fördert bekanntlich die informelle Kontrolle und verbessert den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

3. Kommunikation

Es ist keine Medienmitteilung vorgesehen. Eine Berichterstattung inkl. Stellungnahme der Stadtpolizei zum «Steinberggasse Happening» erfolgte im Landboten vom 27. April 2021 (vgl. Beilage).

Anhang:

Antwortschreiben an den Bewohnerverein Altstadt

Beilage:

1. Artikel Landbote

Der Stadtrat

Pionierstrasse 7
8403 Winterthur

BVA 8400
Frau Hedi Strahm
Obergasse 16
8400 Winterthur

12. Mai 2021 SR.21.344-1

Unhaltbare Zustände in der Altstadt

Sehr geehrte Frau Strahm

Die Nutzungskonflikte in der Innenstadt und in Parkanlagen zeichneten sich bereits in den vergangenen Jahren ab. Tatsächlich erreichte am Wochenende vom 23./24. April 2021 der Nutzungsdruck auf die Innenstadt, hauptsächlich Bereich Steinberggasse und Stadtpark, seinen derzeitigen Höhepunkt. Der soziale Appell der polizeilichen Kräfte an die «Partyteilnehmenden», die Ruhe und Ordnung zu gewähren, verhallte respektive blieb wirkungslos.

Bei allem Verständnis, dass die Menschen sich in dieser Corona-Zeit nach geselligem Austausch im Freien sehnen, verurteilt der Stadtrat das Nicht-Einhalten der Regeln des Zusammenlebens. Übermässige Beschallung, Littering oder Urinieren in der Öffentlichkeit sind verboten, und es gilt eine Nachtruhe ab 23 Uhr (Winterzeit 22 Uhr). Letztlich geht es auch um eine Frage von Anstand und Respekt.

Als Sofortmassnahme hat die Stadtpolizei Winterthur die Personalressourcen an den Wochenenden noch einmal erhöht. Damit kommen unter anderem ausgebildete Dialogteams in den Einsatz. Zusätzlich wird ab späten Nachmittag bis nach Mitternacht mittels uniformierten Einsatzkräften Präsenz markiert. Der Mediendienst der Stadtpolizei bespielt die Social Media Kanäle mit Botschaften an die soziale Verantwortung der Besucher der Innenstadt und der Parkanlagen. Im Weiteren wurden durch die Stadtpolizei zusätzliche Abfallbehältnisse beim Strasseninspektorat bestellt, damit das Litteringproblem eingedämmt werden kann.

Die Stadtpolizei plant momentan weitere Massnahmen, um den Druck auf die Steinberggasse und die Parkanlagen zu reduzieren. So sollen unter anderem Anlässe in der Peripherie der Innenstadt und namentlich im Raum Hauptbahnhof / Archquartier unbürokratisch aber ohne Präjudiz ermöglicht werden, um die Innenstadt zu entlasten.

Im Sinne einer konstruktiven Bürgerbeteiligung wird zudem der Runde Tisch öffentlicher Raum zeitnah einberufen, sobald es die epidemiologische Lage zulässt. Die Beteiligung der Bevölkerung an der Produktion von Sicherheit fördert bekanntlich die informelle Kontrolle und verbessert den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Wir hoffen, mit diesen Massnahmen das überbordende Partytreiben wieder in geordnetere Bahnen lenken zu können, damit alle Beteiligten sich weiterhin auf das hoffentlich nahende Ende der Corona-Zeit und das Wiedererwachen der Geselligkeit freuen können.

Freundliche Grüsse
Im Namen des Stadtrates

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'M. Künzle'.

Michael Künzle
Stadtpräsident

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'A. Simon'.

Ansgar Simon
Stadtschreiber

